Öffnung der Grenze Autobahn Wildeck-Obersuhl am 12.11.1989 um 10.00 Uhr



Ein ereignisreicher Tag geht zu Ende

Erinnerungen an den Besuch im Grenzmuseum Wildeck-Obersuhl und den Grenzlehrpfad in Wildeck-Obersuhl und Gerstungen

Am 9. November 1989 erklärt Günter Schabowski bei einer Pressekonferenz völlig überraschend "Reisefreiheit für DDR-Bürger". Über die offiziellen Grenzübergänge reisen die ersten DDR-Bürger in den Westen (auch in Herleshausen/Hessen).

Weitere Lücken im Grenzzaun wurden am 12.11.1989 geschaffen, um den liberalisierten Reiseverkehr zu bewältigen. An diesem Tage wurde auch die Autobahn bei Obersuhl um 10.00 Uhr freigegeben. Am 09.12.1989 um 16.00 Uhr wird die Straße Ortsende Obersuhl nach Gerstungen-Untersuhl/DDR geöffnet.

Grenzöffnungen Wildeck und den angrenzenden thüringischen Kommunen:

12.11.1989: Autobahn bei Wildeck-Obersuhl

12.09.1989: Straße Wildeck-Obersuhl - Gerstungen/Untersuhl (TH)

16.12.1989: Kleinensee (HE) - Großensee (TH)

22.12.1989: Heringen-Leimbach - Dippach (TH)

02.02.1990: Wildeck-Hönebach - Großensee (TH)

08.04.1990: Wildeck-Raßdorf - Großensee (TH)

Herausgeber:

WILDECKER GESCHICHTSVEREIN



🜓 haag-menzel.de

Obersuhl, ein Ort an der innerdeutschen Grenze im Wandel der Zeit

Autobahn bei Obersuhl (A4)

Ortsende Obersuhl mit Blick nach Gerstungen-Untersuhl

Bahnlinie Bebra-Eisenach bei Obersuhl



Erinnerungen an den Besuch im Grenzmuseum Wildeck-Obersuhl und den Grenzlehrpfad in Wildeck-Obersuhl und Gerstungen

Die Bedeutung der DDR-Grenzsperranlagen einst und jetzt für Bürger von Obersuhl.

Mit dem Mauerbau am 13. August 1961 in Berlin erhielt die innerdeutsche Grenze ein verändertes Aussehen. Die "moderne Grenze" wurde seit den 1960er- bis hin zu den 1980er- Jahren schrittweise ausgebaut. Minen, Selbstschussanlagen im und an Grenzzäunen, hochmoderne elektronische Signalanlagen, Hundelaufanlagen, Betonbunker- und-türme sowie ein tiefgestaffeltes Überwachungssystem von Grenzsoldaten sollten jeden Fluchtversuch verhindern.

Die Bewohner von Obersuhl registrierten die Entwicklung der Grenzsperranlagen, lernten aber damit umzugehen. Erst nach der Grenzöffnung im November 1989 und der zu Beginn des Jahres 1990 erfolgten Aufhebung der Sperrzone in der DDR hat das Grenzgesetz der DDR an Gültigkeit verloren und wurde faktisch außer Kraft gesetzt. Die Hessen und die Thüringer gehen seither gemeinsam im ehemaligen Schutzstreifen spazieren.

Herausgeber:

WILDECKER GESCHICHTSVEREIN

Druck:

🚺 haag-menzel.de







Obersuhl, ein Ort an der innerdeutschen Grenze







Erinnerungen an den Besuch im Grenzmuseum Wildeck-Obersuhl und den Grenzlehrpfad in Wildeck-Obersuhl und Gerstungen

Die abgebildeten Motivkarten der Ortschaft Obersuhl mit Darstellungen der innerdeutschen Grenze wurden seit Mitte der 1950er-Jahre bis zur Grenzöffnung im Jahre 1989 von Geschäftsleuten an Besucher aus ganz Deutschland verkauft. Obersuhl wurde dadurch weit über das Gebiet des Landkreises Hersfeld-Rotenburg hinaus bekannt.

Es gilt nach wie vor als eine freundliche und höfliche Aufmerksamkeit, Ansichtskarten von unterwegs oder zu bestimmten Anlässen zu schreiben. Aber es ist ebenso zu beachten, dass alte Ansichtskarten wichtige historische und kunsthistorische Belege sind, die oft auch für Heimatchroniken und zahlreiche andere Publikationen als Quellen dienen.

Herausgeber:

WILDECKER GESCHICHTSVEREIN

Druck:

🚺 haag-menzel.de